



# Engagiert. Erlebt. Erzählt.

Mai 2016

[www.helpinghandsev.org](http://www.helpinghandsev.org)

## Dort sein, wo die Not am größten ist

### Joggathon-Spenden unterstützen Projekte in Catania, Sizilien

Herrlich blau schimmert das Wasser unter der Mittelmeersonne; wenn man genau hinschaut, kann man gelegentlich einen Delphin entdecken, der vor der Küste Saltos übt. Jenseits der Häuser reckt der Vulkan Ätna sein majestätisches Haupt in die Höhe. Doch die Idylle trägt. Catania, die zweitgrößte Stadt in Sizilien, ist von Armut und Perspektivlosigkeit geprägt. Nicht nur die Flüchtlinge wissen kaum, wie sie das Leben meistern sollen.

Helping Hands' örtlicher Partner in Sizilien kümmert sich um einige der hilfsbedürftigen Menschen: Kinder aus sozial schwachen Familien, Obdachlose und Flüchtlinge. Im vergangenen Mai fand in Berlin ein Joggathon statt, dessen Erlös unter anderem auch diese Arbeit unterstützte; über 3000 Euro konnten nach Catania überwiesen werden. Vor einigen Tagen erreichte uns ein Bericht:

„Zweimal pro Woche kommen etwa 20 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren in unser Gebäude. Dort können sie zwei Stunden lang spielen, gemeinsam essen und Gemeinschaft haben und anhand von Geschichten Wichtiges für ihren Alltag lernen. Fast alle dieser Kinder kommen aus sehr armen Familien mit vielen sozialen, wirtschaftlichen und auch juristischen Problemen. Wir schenken ihnen einen Ort, wo sie Gemeinschaft haben können, akzeptiert werden und Freundschaften schließen.“

Dank eurer Spende konnten wir eine kleine Küche und einen Spielplatz für dieses Kinderprojekt einrichten und Spielgeräte wie eine Tischtennisplatte, Tischfußball und Bälle kaufen.“

Wie an vielen europäischen Mittelmeerorten gibt es auch in Catania neben den Obdachlosen der Stadt zahlreiche Flüchtlinge. Regelmäßig gehen einige ehrenamtliche Mitarbeiter des Partners auf die Straßen der Innenstadt, um den Obdachlosen und Flüchtlingen eine warme Mahlzeit zu bringen und sie mit Kleidung, Schuhen, Handtüchern oder Unterwäsche zu versorgen. Vor allem aber möchten die Mitarbeiter in dieser „Missione Agape“ Ermutigung und Wertschätzung weitergeben.

„Was uns überrascht, ist die große Anzahl nicht der Flüchtlinge, sondern der Ortsbürger, die mit ihren Familien auf der Straße oder in ihrem Auto leben müssen, weil sie durch die Wirtschaftskrise ihren Job verloren haben und nun ihre Miete nicht mehr bezahlen können. Wir bieten ihnen eine warme Mahlzeit und Gemeinschaft an. Eure Spenden haben uns ermöglicht, für diese Menschen und die Flüchtlinge Essen, Kleidung und vor allem Schuhe zu kaufen, aber auch Decken und Unterwäsche.“

In der nahen Zukunft plant Missione Agape, ein Haus oder eine große Garage in der Innenstadt nahe des Bahnhofs zu mieten, um so direkt bei den Flüchtlingen und Obdachlosen zu sein. Dort möchten sie dann noch zusätzliche Hilfe anbieten, unter anderem eine Erste-Hilfe-Station und andere medizinische Hilfe, Duschen, eine Küche, Italienisch-Kurse und juristische Unterstützung.

„Die Hilferufe dieser Menschen um uns herum nehmen beständig zu, und wir möchten genau dort sein, wo die Not am größten ist!“



## Kurzmeldungen

### Lauf! für einen guten Zweck

Eine Rekordzahl von 84 Läufern fand sich am 5. Mai in Gelnhausen an der Startlinie ein, um im Joggathon für die Erdbebenhilfe in Nepal und die paXan-Projekte auf den Philippinen und in Moldawien ihre Runden zu drehen. Nach einer Stunde bei strahlendem Sonnenschein waren insgesamt 656 Kilometer (1640 Runden) geschafft. Am 29. Mai gab es ein „Joggathonfest“ in Berlin, für das über 100 Läufer erwartet wurden (Statistik folgt). Ein weiterer Joggathon findet am 12. Juni in Hanau statt.



### Überschwemmungen und Erdbeben in Sri Lanka

Sintflutartige Regenfälle in den vergangenen Tagen lösten im Zentrum und an der Westküste Sri Lankas starke Überschwemmungen aus; Hunderttausende wurden bisher evakuiert. Bei mehreren Erdbeben im Gebiet um Kandy kamen wahrscheinlich einige hundert Menschen ums Leben; ganze Dörfer sind verschüttet. Der Monsunregen wird voraussichtlich noch einige Zeit andauern; weitere Erdbeben werden befürchtet. Unser örtlicher Partner bereitet derzeit erste Hilfsmaßnahmen vor. Bisher sind keine der 38 Kinderzentren in Sri Lanka beschädigt; das Wetter sorgt allerdings überall für Störungen und Ausfälle. (Stand: 20. Mai)

Wenn Sie die Menschen in Sri Lanka in dieser Lage unterstützen möchten, überweisen Sie bitte mit dem Vermerk „Flut Sri Lanka 2016“ oder [überweisen Sie online](#).

